

84 Mit der Unstrut zur Kur- und Rosenstadt

Von Mühlhausen nach Bad Langensalza

CamperTouren Info

ca. 30 + 4 km ohne Abstecher, regionale Radweg-Beschilderung sowie teils Beschilderung als Unstrut-Radweg bzw. als Unstrut-Werra-Radweg. Einige Hügel, aber keine größeren Steigungen. Die Route führt meist über separate Radwege, einige Passagen auf losem Untergrund.

Start / Ziel: Campingplatz am Schwanenteich, www.campingplatz-am-schwanenteich.de

Auswahl weiterer Camps entlang der Strecke: Wohnmobilstellplätze in Mühlhausen und Bad Langensalza



Der Unstrut-Radweg geleitet uns auf guten, etwas welligen Wegen in die blühende Kurstadt Bad Langensalza. Direkt zu Beginn der Tour werden wir von der herrlichen Altstadt Mühlhausens verzaubert.

Direkt vor den Toren der schönen Stadt Mühlhausen finden wir unseren „Campingplatz am Schwanenteich“. Das klingt genau so idyllisch, wie es ist: Unser mobiles Heim findet einen Stellplatz auf einer satt-grünen Wiese im Schatten hoher Bäume. Und der Schwanenteich ist meist nur einen Steinwurf von unserer Parzelle entfernt – herrlich!

Los geht's an unserem Campingplatz, den wir nach links über die Poppenröder Gasse verlassen, um kurz darauf rechts in die Schwanenteichallee einzubiegen. Wir befinden uns hier auf dem Unstrut-Werra-Radweg, dessen Schilder uns zielsicher durch Mühlhausen und am Bahnhof vorbei leiten. Dann gesellen sich auch noch die Schilder des Unstrut-Radweges dazu. Auf etwas hügeligen Wegen radeln wir durch Görmar und Bollstedt nach Altengotters.

Mühlhausen empfängt uns mit einer perfekt erhaltenen **Stadtmauer**. Auch der **Wehrgang** des Mauerrings ist noch vorhanden. Stilecht gelangen wir durch das **Äußere und Innere Frauendorf** in die Altstadt, in der die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Wir staunen über das **Rathaus** mit dem Reichsstädtischen Archiv, das **Poppenröder Brunnenhaus**, den Peterhof, den **Rabenturm** und natürlich die **Kirche St. Marien**, das zweitgrößte Gotteshaus Thüringens. Auch die Divi-Blasi-Kirche und die Petrikirche dürfen wir bei der Runde durch die Stadt nicht vergessen.

Auf unserer Tour folgen wir dem Verlauf der **Unstrut**, die bei Keffershausen ihren



Damals wie heute stark bewehrt: Mühlhausen

Ursprung hat und nach 192 km den wasserreichsten Zufluss der Saale bildet. An unserem Wegesrand schöne Ortschaften wie Görmar, dessen Ortskern gesäumt wird von historischen **Fachwerkhäusern**. Auch **Schloss Altengottern** lohnt einen Blick – in dem prachtvollen Anwesen ist heute eine gemeinnützige Einrichtung untergebracht.

Weiter geht's auf dem Unstrut-Radweg von Altengottern nach Thamsbrück. Hier schnaufen wir nochmals etwas durch, denn es gibt nun drei kleine Anstiege zu verkraften, bis wir die Innenstadt von Bad Langensalza erreichen. Hier steuern wir den Bahnhof an und fahren mit dem Zug zurück nach Mühlhausen. Dort angekommen, folgen wir für rund 4 km den Wegweisern des Unstrut-Werra-Radwegs auf etwas ansteigender Strecke durch die Stadt, biegen später links in die Poppenröder Gasse ein und erreichen wieder unseren Campingplatz.

Kartentipp:

ADFC-Regionalkarte Erfurt u. Umgebung,
1:75.000, ISBN 978-3-87073-839-6, € 8,95
Digital für Smartphones und Tablets:
www.fahrrad-buecher-karten.de/rk-digital



Stille Winkel in Bad Langensalza

Bad Langensalza erhielt seinen Titel für die sieben Schwefelquellen am Ort. Das Schwefel-Sole-Wasser des **Heilbades** kuriert eine ganze Reihe von Krankheiten.

Tipp: Eine echte Farbexplosion ist der **Rosengarten**. Etwa 450 Rosenarten erblühen hier auf einer Fläche von 18.000 qm, was auch den Beinamen „Rosenstadt“ mehr als rechtfertigt. Die Fläche wurde einst als Fabrikgelände genutzt. Wer nicht genug von der Natur bekommt, besucht auch den Schlosschenpark, den **Japanischen Garten** und das Arboretum.

Auch Bad Langensalza hat eine gut erhaltene **Stadtmauer**, hinter der sich eine abwechslungsreiche und farbenfrohe **Altstadt** verbirgt. Hier finden wir die Marktkirche, das Rathaus, die Bergkirche und einige prachtvolle **Fachwerkhäuser** an.

